

Mehr Freiheit bedeutet mehr Verantwortung

B1.2 - FAMILIE, REGELN UND EIGENE GRENZEN



Wortschatz zum Text

Deutsch	Englisch / Erklärung
die Freiheit	freedom
die Verantwortung	responsibility
die Regel	rule
die Grenze	boundary / limit
das Vertrauen	trust
die Vereinbarung	agreement
die Absprache	arrangement / agreement
die Erlaubnis	permission
die Entscheidung	decision
die Sorge	worry
die Sicherheit	safety / security
die Ausrede	excuse
die Konsequenz	consequence
die Selbstständigkeit	independence

Deutsch	Englisch / Erklärung
der Kompromiss	compromise
die Rückmeldung	feedback
der Streit	argument
die Enttäuschung	disappointment
die Pünktlichkeit	punctuality
die Nachricht	message
sich melden	to get in touch
Bescheid sagen	to let someone know
pünktlich	on time
zuverlässig	reliable
vernünftig	reasonable
erwachsen	adult / grown-up
übertreiben	to exaggerate
kontrollieren	to control / to check
vertrauen	to trust
einhalten	to keep / to follow
verhandeln	to negotiate
sich beweisen	to prove oneself

Meine zusätzlichen Wörter / Notizen:

Mehr Freiheit bedeutet mehr Verantwortung

B1.2 - FAMILIE, REGELN UND EIGENE GRENZEN

Seit einigen Wochen hatte Elias das Gefühl, dass seine Eltern ihn wie ein kleines Kind behandelten. Er war siebzehn, ging allein zur Schule, erledigte seine Hausaufgaben meistens zuverlässig und half zu Hause, wenn es nötig war. Trotzdem musste er immer genau sagen, wohin er ging, mit wem er sich traf und wann er zurückkam. Besonders ärgerte ihn, dass seine Eltern wollten, dass er am Wochenende spätestens um zehn Uhr zu Hause war.

An einem Freitag fragte Elias, ob er nach dem Training noch mit seinen Freunden in die Stadt gehen dürfe. Einer aus der Mannschaft hatte Geburtstag, und sie wollten zusammen etwas essen. Elias versprach, rechtzeitig zurückzukommen. Seine Mutter zögerte. Sein Vater fragte sofort: „Wie lange? Wo genau? Wer ist dabei?“ Elias verdrehte die Augen. Für ihn klangen diese Fragen wie Misstrauen. „Ihr kontrolliert alles“, sagte er genervt. „Andere dürfen auch länger wegbleiben.“

Sein Vater antwortete ruhig, aber bestimmt: „Es geht nicht darum, dich zu kontrollieren. Es geht darum, dass wir wissen müssen, ob du sicher bist.“ Elias hörte kaum zu. Er bekam zwar die Erlaubnis, bis halb elf wegzubleiben, aber er fand die Regel trotzdem ungerecht. In der Stadt war die Stimmung gut. Die Freunde saßen lange im Imbiss, danach gingen sie noch ein Stück durch die Fußgängerzone. Elias sah auf die Uhr und merkte, dass es schon Viertel nach zehn war. Er hätte sofort losgehen müssen.

Stattdessen blieb er noch. Einer seiner Freunde sagte, es sei doch nicht so schlimm, ein paar Minuten später zu kommen. Elias wollte nicht der Einzige sein, der wegen seiner Eltern früher ging. Außerdem dachte er, dass halb elf keine echte Grenze sei. Als er schließlich an der Bushaltestelle stand, war der Bus gerade weggefahren. Der nächste kam erst zwanzig Minuten später. Elias schrieb seinen Eltern keine Nachricht. Er hoffte, dass sie es nicht so genau merken würden.

Zu Hause kam er fast vierzig Minuten zu spät an. Seine Mutter wartete im Wohnzimmer, sein Vater saß in der Küche. Beide waren nicht laut, aber Elias merkte sofort, dass sie enttäuscht waren. Seine Mutter sagte: „Wir hatten eine Absprache. Wenn etwas dazwischenkommt, musst du wenigstens Bescheid sagen.“ Elias begann mit Ausreden: Der Bus sei weg gewesen, die anderen seien auch noch geblieben, und außerdem sei nichts passiert. Sein Vater sagte: „Genau darum geht es. Es ist nichts passiert, aber du hast nicht gezeigt, dass wir uns auf dich verlassen können.“

Am nächsten Tag durfte Elias nicht wie geplant zu einem Treffen fahren. Er war wütend und fand die Konsequenz übertrieben. Doch später sprach seine ältere Schwester Jana mit ihm. Sie sagte: „Du willst mehr Freiheit. Aber Freiheit heißt nicht, dass niemand mehr Fragen stellt. Freiheit heißt, dass du zeigen kannst, dass du mit Entscheidungen umgehen kannst.“ Elias wollte zuerst widersprechen, aber er wusste, dass Jana nicht ganz unrecht hatte.

Am Sonntag bat Elias seine Eltern um ein neues Gespräch. Diesmal sagte er nicht nur, dass er mehr Freiheit wolle. Er schlug eine konkrete Regel vor: Wenn er länger wegbleiben möchte, sagt er vorher genau Bescheid. Wenn sich etwas ändert, schreibt er sofort eine Nachricht. Außerdem wollte er selbst darauf achten, wie er nach Hause kommt, bevor der letzte Bus fährt. Im Gegenzug bat er seine Eltern, ihm am Wochenende manchmal bis elf Uhr zu erlauben, wenn Schule und Aufgaben erledigt sind.

Seine Eltern waren nicht sofort begeistert, aber sie hörten zu. Die Mutter sagte, Vertrauen müsse wachsen. Der Vater ergänzte, dass Elias nicht perfekt sein müsse, aber zuverlässig. Am Ende einigten sie sich auf eine Probezeit von vier Wochen. Elias durfte an manchen Abenden länger wegbleiben, musste sich aber pünktlich melden und Absprachen einhalten.

In den nächsten Wochen merkte Elias, dass Verantwortung manchmal anstrengender ist als Verbote. Er musste selbst auf die Uhr schauen, rechtzeitig planen und ehrlich schreiben, wenn sich etwas änderte. Aber genau dadurch fühlte sich die neue Freiheit anders an. Sie war nicht einfach ein Geschenk seiner Eltern, sondern etwas, das er aktiv mitgestaltete. Elias verstand: Wer mehr Freiheit will, muss nicht nur sagen, dass er erwachsen wird. Er muss es im Alltag zeigen.



Fragen zum Text

1. Warum fühlte sich Elias von seinen Eltern wie ein kleines Kind behandelt?

2. Welche Regel ärgerte Elias besonders?

3. Warum wollte Elias nach dem Training noch in die Stadt gehen?

4. Wie verstand Elias die Fragen seines Vaters zuerst?

5. Was erklärte Elias' Vater über die Fragen der Eltern?

6. Warum kam Elias am Freitag zu spät nach Hause?

7. Warum waren Elias' Eltern besonders enttäuscht?

8. Welche Ausreden nannte Elias?

9. Was erklärte Jana Elias?

10. Was schlug Elias im neuen Gespräch vor?

11. Welche Vereinbarung traf die Familie am Ende?

12. Welche Erkenntnis gewinnt Elias am Ende?

Multiple Choice

1. Warum ärgert sich Elias über seine Eltern?

- ☐ A) Weil sie ihm nie erlauben, zur Schule zu gehen.
- ☐ B) Weil sie immer genau wissen wollen, wohin er geht und wann er zurückkommt.
- ☐ C) Weil sie ihn nicht zu Hause helfen lassen.
- ☐ D) Weil sie seine Freunde nicht kennen wollen.

2. Was möchte Elias am Freitag nach dem Training machen?

- ☐ A) Direkt nach Hause gehen und lernen.
- ☐ B) Mit Freunden in die Stadt gehen und etwas essen.
- ☐ C) Seine Schwester besuchen.
- ☐ D) Einen neuen Sportverein suchen.

3. Wie reagiert Elias auf die Fragen seines Vaters?

- ☐ A) Er beantwortet sie ruhig und ausführlich.
- ☐ B) Er ist genervt und fühlt sich kontrolliert.
- ☐ C) Er sagt sofort ab.
- ☐ D) Er schreibt alles auf einen Zettel.

4. Warum stellen die Eltern diese Fragen nach Aussage des Vaters?

- ☐ A) Weil sie Elias langweilen wollen.
- ☐ B) Weil sie wissen wollen, ob Elias sicher ist.
- ☐ C) Weil sie seine Freunde bestrafen wollen.
- ☐ D) Weil sie selbst mitgehen möchten.

5. Was passiert in der Stadt?

- ☐ A) Elias geht sofort nach Hause.
- ☐ B) Elias bleibt länger als geplant bei seinen Freunden.
- ☐ C) Elias verliert sein Handy.
- ☐ D) Elias ruft seine Eltern mehrmals an.

6. Warum schreibt Elias seinen Eltern keine Nachricht?

- ☐ A) Er hofft, dass sie die Verspätung nicht so genau merken.
- ☐ B) Sein Handy ist kaputt.
- ☐ C) Seine Eltern haben Nachrichten verboten.
- ☐ D) Er kennt ihre Nummer nicht.

7. Was stört die Eltern am meisten?

- ☐ A) Dass Elias überhaupt Freunde hat.
- ☐ B) Dass Elias die Absprache nicht einhält und nicht Bescheid sagt.
- ☐ C) Dass Elias Sport macht.
- ☐ D) Dass Elias Hunger hat.

8. Wie reagiert Elias zuerst auf die Konsequenz?

- ☐ A) Er findet sie übertrieben und ist wütend.
- ☐ B) Er findet sie sofort gerecht.
- ☐ C) Er freut sich darüber.
- ☐ D) Er entschuldigt sich gar nicht mehr.

9. Was sagt Jana über Freiheit?

- ☐ A) Freiheit bedeutet, dass niemand mehr Fragen stellen darf.
- ☐ B) Freiheit bedeutet, Verantwortung für Entscheidungen zu übernehmen.
- ☐ C) Freiheit bedeutet, keine Regeln zu haben.
- ☐ D) Freiheit bedeutet, immer länger wegzubleiben.

10. Was macht Elias am Sonntag anders?

- ☐ A) Er fordert nur mehr Rechte.
- ☐ B) Er schlägt konkrete Regeln und eigene Verantwortung vor.
- ☐ C) Er spricht nur mit Jana.
- ☐ D) Er ignoriert seine Eltern.

11. Was bedeutet die Probezeit?

- ☐ A) Elias darf alles ohne Absprache machen.
- ☐ B) Elias bekommt mehr Freiheit, muss aber zuverlässig sein.
- ☐ C) Elias darf vier Wochen nicht hinausgehen.
- ☐ D) Die Eltern dürfen keine Fragen mehr stellen.

12. Welche Aussage passt am besten zur Botschaft des Textes?

- ☐ A) Mehr Freiheit funktioniert nur, wenn man auch Verantwortung übernimmt.
- ☐ B) Regeln in der Familie sind immer sinnlos.
- ☐ C) Eltern sollten nie nachfragen.
- ☐ D) Pünktlichkeit ist in der Familie unwichtig.

Ordne zu

A	B
Elias fühlt sich wie ein kleines Kind behandelt	weil sie wissen wollen, ob er sicher ist.
Die Zehn-Uhr-Regel ärgert Elias besonders	weil er am Wochenende länger wegbleiben möchte.
Elias möchte nach dem Training in die Stadt	weil ein Mannschaftsfreund Geburtstag hat.
Der Vater stellt viele Fragen	weil Elias die Fragen als Misstrauen versteht.
Elias verdreht die Augen	weil er sich kontrolliert fühlt.
Die Eltern erlauben halb elf	weil sie einen kleinen Kompromiss machen.
Elias bleibt trotzdem länger	weil er nicht als Einziger früher gehen will.
Der Bus fährt weg	weil Elias zu spät zur Haltestelle kommt.
Elias schreibt keine Nachricht	weil er hofft, dass die Eltern es nicht merken.
Die Eltern sind enttäuscht	weil Elias die Absprache nicht eingehalten hat.
Elias nennt Ausreden	weil er seine Verspätung rechtfertigen will.
Jana spricht mit Elias	weil sie ihm Freiheit und Verantwortung erklären will.
Elias bittet um ein neues Gespräch	weil er eine bessere Lösung finden möchte.
Elias schlägt konkrete Regeln vor	weil er mehr Freiheit verantwortlicher nutzen will.
Die Familie vereinbart eine Probezeit	weil Vertrauen wachsen muss.
Elias versteht am Ende etwas Wichtiges	weil Erwachsenwerden im Alltag sichtbar werden muss.

Bringe in die richtige Reihenfolge

Nr.	Satz / Ereignis	Reihenfolge
1.	Elias schreibt seinen Eltern keine Nachricht.	
2.	Elias spricht am Sonntag noch einmal mit seinen Eltern.	
3.	Elias fühlt sich von seinen Eltern wie ein kleines Kind behandelt.	
4.	Die Familie vereinbart eine Probezeit von vier Wochen.	
5.	Elias bleibt in der Stadt länger als geplant.	
6.	Jana erklärt Elias den Zusammenhang zwischen Freiheit und Verantwortung.	
7.	Elias möchte nach dem Training mit Freunden in die Stadt gehen.	
8.	Elias schlägt konkrete Regeln für längeres Wegbleiben vor.	
9.	Die Eltern erlauben ihm, bis halb elf wegzubleiben.	
10.	Elias kommt fast vierzig Minuten zu spät nach Hause.	
11.	Der Bus fährt weg, bevor Elias an der Haltestelle ist.	
12.	Elias versteht, dass er mehr Freiheit durch Verhalten zeigen muss.	
13.	Die Eltern sind enttäuscht, weil Elias nicht Bescheid gesagt hat.	
14.	Elias findet die Konsequenz zuerst übertrieben.	
15.	Der Vater erklärt, dass es um Sicherheit geht.	
16.	Elias ärgert sich über die vielen Fragen seines Vaters.	



Finde den Fehler im Inhalt

1. Elias ist zwölf Jahre alt und geht noch nicht allein zur Schule.

2. Elias ärgert sich, weil seine Eltern ihm nie Fragen stellen.

3. Am Freitag möchte Elias allein in die Bibliothek gehen.

4. Die Eltern erlauben Elias, die ganze Nacht wegzubleiben.

5. Elias geht sofort pünktlich zur Bushaltestelle.

6. Elias schreibt seinen Eltern sofort eine ehrliche Nachricht.

7. Die Eltern sind vor allem wütend, weil Elias Freunde hat.

8. Elias findet die Konsequenz sofort gerecht.

9. Jana sagt, Freiheit bedeute, dass niemand mehr Fragen stellen darf.

10. Elias verlangt im zweiten Gespräch nur mehr Rechte ohne eigene Pflichten.

11. Die Eltern verbieten Elias danach für immer, länger wegzubleiben.

12. Elias lernt, dass Freiheit ein Geschenk ohne Bedingungen ist.



Schreibe über eine Situation, in der eine junge Person mehr Freiheit von der Familie möchte. Beschreibe, welche Regeln es gibt, warum die Eltern vorsichtig sind und wie die Person zeigen kann, dass sie verantwortungsvoll mit mehr Freiheit umgehen kann.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Lösungen

Fragen zum Text

1. Er fühlte sich so, weil er immer genau sagen musste, wohin er ging, mit wem er sich traf und wann er zurückkam.
2. Ihn ärgerte besonders, dass er am Wochenende spätestens um zehn Uhr zu Hause sein sollte.
3. Er wollte mit seinen Freunden in die Stadt gehen, weil ein Mannschaftsfreund Geburtstag hatte und sie zusammen essen wollten.
4. Er verstand die Fragen als Kontrolle und Misstrauen.
5. Er erklärte, dass es nicht um Kontrolle gehe, sondern darum, zu wissen, ob Elias sicher ist.
6. Er blieb länger bei seinen Freunden, verpasste dann den Bus und schrieb seinen Eltern keine Nachricht.
7. Sie waren enttäuscht, weil Elias die Absprache nicht eingehalten und nicht Bescheid gesagt hatte.
8. Er sagte, der Bus sei weg gewesen, die anderen seien auch geblieben und es sei ja nichts passiert.
9. Jana erklärte ihm, dass Freiheit bedeutet, mit Entscheidungen verantwortungsvoll umgehen zu können.
10. Er schlug vor, vorher genau Bescheid zu sagen, bei Änderungen sofort zu schreiben und selbst auf den Heimweg zu achten.
11. Sie vereinbarten eine Probezeit von vier Wochen, in der Elias mehr Freiheit bekommt, aber Absprachen einhalten muss.
12. Er erkennt, dass man mehr Freiheit im Alltag durch zuverlässiges Verhalten zeigen muss.

Multiple Choice

1. B) Weil sie immer genau wissen wollen, wohin er geht und wann er zurückkommt.
2. B) Mit Freunden in die Stadt gehen und etwas essen.
3. B) Er ist genervt und fühlt sich kontrolliert.
4. B) Weil sie wissen wollen, ob Elias sicher ist.
5. B) Elias bleibt länger als geplant bei seinen Freunden.
6. A) Er hofft, dass sie die Verspätung nicht so genau merken.
7. B) Dass Elias die Absprache nicht einhält und nicht Bescheid sagt.
8. A) Er findet sie übertrieben und ist wütend.
9. B) Freiheit bedeutet, Verantwortung für Entscheidungen zu übernehmen.
10. B) Er schlägt konkrete Regeln und eigene Verantwortung vor.
11. B) Elias bekommt mehr Freiheit, muss aber zuverlässig sein.
12. A) Mehr Freiheit funktioniert nur, wenn man auch Verantwortung übernimmt.

Lösungen

Zuordnung

1. 1. Elias fühlt sich wie ein kleines Kind behandelt — weil er immer genau sagen muss, wohin er geht und wann er zurückkommt.
2. 2. Die Zehn-Uhr-Regel ärgert Elias besonders — weil er am Wochenende länger wegbleiben möchte.
3. 3. Elias möchte nach dem Training in die Stadt — weil ein Mannschaftsfreund Geburtstag hat.
4. 4. Der Vater stellt viele Fragen — weil sie wissen wollen, ob Elias sicher ist.
5. 5. Elias verdreht die Augen — weil er sich kontrolliert fühlt.
6. 6. Die Eltern erlauben halb elf — weil sie einen kleinen Kompromiss machen.
7. 7. Elias bleibt trotzdem länger — weil er nicht als Einziger früher gehen will.
8. 8. Der Bus fährt weg — weil Elias zu spät zur Haltestelle kommt.
9. 9. Elias schreibt keine Nachricht — weil er hofft, dass die Eltern es nicht merken.
10. 10. Die Eltern sind enttäuscht — weil Elias die Absprache nicht eingehalten hat.
11. 11. Elias nennt Ausreden — weil er seine Verspätung rechtfertigen will.
12. 12. Jana spricht mit Elias — weil sie ihm Freiheit und Verantwortung erklären will.
13. 13. Elias bittet um ein neues Gespräch — weil er eine bessere Lösung finden möchte.
14. 14. Elias schlägt konkrete Regeln vor — weil er mehr Freiheit verantwortlicher nutzen will.
15. 15. Die Familie vereinbart eine Probezeit — weil Vertrauen wachsen muss.
16. 16. Elias versteht am Ende etwas Wichtiges — weil Erwachsenwerden im Alltag sichtbar werden muss.

Reihenfolge

1. 1. Elias fühlt sich von seinen Eltern wie ein kleines Kind behandelt.
2. 2. Elias möchte nach dem Training mit Freunden in die Stadt gehen.
3. 3. Elias ärgert sich über die vielen Fragen seines Vaters.
4. 4. Der Vater erklärt, dass es um Sicherheit geht.
5. 5. Die Eltern erlauben ihm, bis halb elf wegzubleiben.
6. 6. Elias bleibt in der Stadt länger als geplant.
7. 7. Der Bus fährt weg, bevor Elias an der Haltestelle ist.
8. 8. Elias schreibt seinen Eltern keine Nachricht.
9. 9. Elias kommt fast vierzig Minuten zu spät nach Hause.
10. 10. Die Eltern sind enttäuscht, weil Elias nicht Bescheid gesagt hat.

Lösungen

Reihenfolge (Fortsetzung)

11. 11. Elias findet die Konsequenz zuerst übertrieben.
12. 12. Jana erklärt Elias den Zusammenhang zwischen Freiheit und Verantwortung.
13. 13. Elias spricht am Sonntag noch einmal mit seinen Eltern.
14. 14. Elias schlägt konkrete Regeln für längeres Wegbleiben vor.
15. 15. Die Familie vereinbart eine Probezeit von vier Wochen.
16. 16. Elias versteht, dass er mehr Freiheit durch Verhalten zeigen muss.

Fehler finden

1. Elias ist siebzehn und geht allein zur Schule.
2. Elias ärgert sich, weil seine Eltern sehr genau fragen, wohin er geht und wann er zurückkommt.
3. Elias möchte nach dem Training mit seinen Freunden in die Stadt gehen.
4. Die Eltern erlauben Elias, bis halb elf wegzubleiben.
5. Elias bleibt länger, kommt zu spät zur Haltestelle und verpasst den Bus.
6. Elias schreibt seinen Eltern keine Nachricht.
7. Die Eltern sind enttäuscht, weil Elias die Absprache nicht eingehalten und nicht Bescheid gesagt hat.
8. Elias findet die Konsequenz zuerst übertrieben und ist wütend.
9. Jana sagt, Freiheit bedeute, mit Entscheidungen verantwortungsvoll umgehen zu können.
10. Elias schlägt konkrete Regeln vor und übernimmt mehr Verantwortung.
11. Die Familie vereinbart eine Probezeit von vier Wochen.
12. Elias lernt, dass Freiheit mit Zuverlässigkeit und Verantwortung zusammenhängt.